

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 43

PDF erstellt am: **14.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 22. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

Inhalt: Die soziale Wirksamkeit des Lehrers. — Erziehungswerte im Verteidigungsdienste des Vaterlandes. — Jahresversammlung des Vereins Schweiz. Gymnasiallehrer. — Das vornehmste und gebiegenste Familienblatt. — Bücherchau. — Krankenkasse. — Inzerate.  
Beilage: Volksschule Nr. 20.

## Die soziale Wirksamkeit des Lehrers.

Von Th. Fäßler, Prof., Schwyz.

(Schluß.)

Vielleicht wenden Sie mir ein: Aber was wollen Sie bei lügenhaften, fehköpfigen, genußsüchtigen, ja sogar sittlich verkommenen Kindern ausrichten?

Berehrteste! Besprechen wir alle diese Charakterfehler eines Kindes kurz miteinander! Wie werden wir ein Kind behandeln, **das lügt**? Belehrung und Einwirkung auf das Gemüt des Kindes wird hier der erfolgreichste Weg sein. Der Lehrer wählt für die Unterweisung vielleicht die Form einer fesselnden Erzählung. Ein Knabe hat zuerst die Eltern, dann die Lehrer angelogen. Es ist ihm gelungen, seine Erzieher wirklich zu täuschen und sich aus einer Verlegenheit zu ziehen; dadurch ist der Kleine ermutigt worden, weiter zu lügen. — Aber, — einst log er als Mann, er war nicht treu und ehrlich. Das wurde bekannt; er verlor seine Stellung, seine Kinder wurden darüber beschämt und verachtet, sie wurden arm, bettelarm für lange Jahre — wegen einer Lüge! — Oder, der Lehrer läßt vor den Kinderaugen die Schönheit der Wahrheit leuchten. Er führt die Kinder im Geiste hinaus auf die Flur, auf die sich bereits die Nacht gesenkt hat. Jetzt zeigt er ihnen den Abendstern, wie er zwischen den letzten braunen Wölkchen leuchtet. Auf ihn, so sagt er ihnen, kann sich der Wanderer stets verlassen; wenn er zu ihm aufblickt, weiß er, wo er sich befindet, welche Richtung er einschlagen muß. Dieser Stern, so fährt der Lehrer fort, erinnert mich an das Herrlichste, was es gibt auf der Welt; er erinnert mich an einen Menschen, auf den man sich verlassen kann. Auf sein Wort darf man bauen, wie auf den leuchtenden Abend-